

FABI – Platz für Unterschiede

Interkulturelle Kompetenz im Koffer

„Arbeitslose sind faul, dumm, wollen nicht arbeiten.“

„Italienerinnen sind schön, temperamentvoll, modebewusst.“

Vorurteile dieser Art sind weit verbreitet.

Das Modulsystem FABI – Fremd? Anders! Bereit zur Integration? – setzt sich mit diesen Vorurteilen kritisch auseinander und ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei einen Weg zu mehr beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe.



Das XENOS-Projekt „FABI – Platz für Unterschiede“ hat es sich zum Ziel gemacht, die interkulturelle Kompetenz von Schülerinnen und Schülern der Johannes-Landenberger-Schule an den Standorten Esslingen, Waiblingen und Schwäbisch Gmünd zu fördern, um ihnen trotz Lernbehinderung, Lernbeeinträchtigung oder anderer Benachteiligung den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern bzw. ihre Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen. In einem interdisziplinären Team wurden multimediale Unterrichtsmodule entwickelt, die Jugendliche für das Thema interkulturelle Kompetenz sensibilisieren sollen.

Beim FABI-Fachtag „Interkulturelle Kompetenz – ein Weg zu mehr beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe?!“ am 24.11.2011 im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen gaben die Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Fachbereichen Einblicke in die Perspektivenvielfalt des Themas. Im Zentrum stand die Vorstellung des FABI-Projektes, dabei wurde auch der FABI-Methodenkoffer vorgestellt.

Wissenschaftliche Begleitung

Die Entwicklung der Module wurde vom Europazentrum Baden-Württemberg wissenschaftlich begleitet. So konnten erste Erkenntnisse zeitnah in die Konzeption einfließen und die Module entsprechend angepasst und optimiert werden. Der FABI-Methodenkoffer kann ohne lange Vorbereitungszeit im Unterricht eingesetzt werden. Mit

dem sich selbst erklärenden Ablaufplan kann die Lehrkraft sofort in den Unterricht einsteigen. Je nach Zielgruppe sind die einzelnen Elemente adaptierbar und ausbaufähig. Die Module sind praxisnah aufgebaut und schon die erste Evaluation unter den unterrichteten Jugendlichen zeigte positive Tendenzen.

Bei der Erstellung der Module stand der Spaßfaktor im Vordergrund. Durch den

Das XENOS-Projekt „FABI - Platz für Unterschiede“ ist ein Projekt der Johannes-Landenberger-Schule, welche der Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH angegliedert ist. FABI wird im Rahmen des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und durch Eigenmittel der Johannes-Landenberger-Schule kofinanziert. Das Bundesprogramm XENOS integriert Aktivitäten gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in arbeitsmarktbezogene Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen (Berufs-)Schule, Ausbildung und Arbeitswelt.

Quadratisch, praktisch, gut: Der FABI-Methodenkoffer enthält fünf Unterrichtsmodule zur Förderung der interkulturellen Kompetenz

Der FABI-Methodenkoffer enthält folgende Elemente

Ein Handbuch mit Kopiervorlagen für Unterrichtskonzepte von allen fünf Modulen sowie für die dazugehörigen Arbeitsblätter. Diese Unterrichtskonzepte und Arbeitsblätter sind auch in der CD-Rom enthalten, die daneben multimediale Spiele und Übungen enthält.

Die Module sind nach folgenden Themen aufgeteilt

- Modul 1 Kultur
- Modul 2 Zuschreibungen
- Modul 3 Wahrnehmung von Vielfalt
- Modul 4 Identität und Werte
- Modul 5 Menschenrechte und Rassismus

Schwerpunkt bei allen Modulen ist ein regelmäßiger Methodenwechsel und der Einsatz von multimedialen Elementen.



spielerischen Charakter der Übungen und durch häufigen Methodenwechsel wird bei den Jugendlichen die höchst mögliche Aufmerksamkeit erreicht.

Interkulturelle Kompetenz in Modulform

Es ist uns wichtig, einen Unterrichtskomplex zum Thema interkulturelle Kompetenz nach Baukastenprinzip anzubieten. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, entweder das komplette Paket oder auch nur einzelne Module zu unterrichten. Die Anleitungen im Handbuch und auf der CD sind kurz – jedoch präzise und übersichtlich gestaltet, um die Umsetzung zu erleichtern. Die Unterrichtsentwürfe auf der CD bieten einen Überblick über Vorbereitung, Material, Abläufe, Ziel der Übungen, Schlüsselfragen und Auswertungsmöglichkeiten.

Neben einem Unterrichtskonzept zu jedem Modul enthält der Methodenkoffer Kopiervorlagen für Arbeitsblätter sowie die vom FABI-Projekt entwickelten multimedialen Spiele zum Thema.

Modul 1

Beispielsweise können die Jugendlichen mit dem Weltkartenspiel in Modul 1 (Einstieg/Kulturbegriff) ihre interkulturelle Kompetenz testen. Die Spieler benötigen geografisches und kulturelles Wissen, um die Aufgaben zu lösen. Da sie in der Gruppe spielen, ist Teamfähigkeit gefragt. Durch den Wettbe-

werbscharakter des Spiels ist auch für Spaß gesorgt. Mit Leichtigkeit können so verschiedene Fragestellungen zum Thema in den Unterricht einfließen. Die Teilnehmenden erfahren in Modul 1 die Notwendigkeit von interkultureller Kompetenz. Und sie lernen, dass Wissen, Neugier, Offenheit und Respekt die Voraussetzungen dafür sind, mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Hintergrund zu kommunizieren.

Modul 2

Modul 2 befasst sich mit Zuschreibungen und Vorurteilen. Die Jugendlichen sollen lernen Vorurteile zu erkennen und zu hinterfragen. In einer Übung sollen folgende Satzanfänge von den Jungen und Mädchen auf Moderationskarten ergänzt werden: *Arbeitslose sind...*; *Italienerinnen sind...*; *Ausländer sind...*; *Lehrer sind...*; *Männer sind...*; *Förderschüler sind...*; Bei der Auswahl der Satzanfänge sind keine Grenzen gesetzt. Sie können an die Klassenzusammensetzung bzw. an eine aktuelle Problematik angepasst werden.

Die Jungen und Mädchen werden dazu angehalten, die Sätze ganz spontan und ehrlich zu vervollständigen. Anschließend werden die Moderationskarten zu den jeweiligen Satzanfängen an die Wand gepinnt. Erwartungsgemäß kommen Antworten, wie *„Arbeitslose sind faul, dumm, wollen nicht arbeiten.“* oder *„Italienerinnen sind schön, temperamentvoll, modebewusst.“*

Im Plenum werden dann die Beiträge anhand folgender Fragen diskutiert. *„Kennen Sie jemanden, der arbeitslos ist?“* (In der Regel hat jemand aus der Klasse einen Freund oder Verwandten, der arbeitslos ist). *„Ist diese Person faul?“* (Häufig wird geschildert, wie sehr sich diese Person um Arbeit bemüht.) *„Hat die an der Tafel hängende Behauptung also Bestand?“* Meist wird im Laufe der Diskussion erkannt, dass die Zuschreibungen bei näherer Betrachtung nicht haltbar sind. Wenn die Beteiligten verstanden haben, dass es sich hier um Zuschreibungen handelt, wird weiter gefragt. *„Welche Interessen könnten hinter solchen Behauptungen stehen?“*, *„Was bringt, es mir,*

solche Behauptungen aufzustellen?“ So lernen die Jugendlichen Vorurteile, Zuschreibungen und Verallgemeinerungen zu hinterfragen und zu durchschauen.

Die Jungen und Mädchen reagieren meist sehr emotional und lebhaft auf diese Übung. Es kommen oft ganz widersprüchliche Aussagen. *„Deutsche sind scheiße aber der Martin, den kenne ich, der ist ok.“* Da gilt es einzuhaaken und nachzufragen. *„Warum ist der Mehmet ok, aber alle anderen Ausländer sind aggressiv?“*

Modul 3 und 4

In den nachfolgenden Modulen geht es um Wahrnehmung von Vielfalt und um Werte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen kulturelle Vielfalt zu schätzen und in unterschiedlichen Wertesystemen zurechtzukommen. Außerdem bekommen sie unterschiedliche Medien angeboten. Zum Beispiel hat jemand, der sich verbal oder schriftlich nicht so gut ausdrücken kann, in Modul 3 die Möglichkeit, sich mit dem Medium Fotografie auszudrücken.

Modul 5

Die Themen Rassismus/Diskriminierung bilden den Abschluss des Methodenkoffers. Hier werden zunächst die Menschenrechte erklärt und diskutiert. Anhand des Kurzfilms „Schwarzfahrer“, in dem eine alltägliche Szene im öffentlichen Raum dargestellt wird, werden die verschiedenen Verhaltensmöglichkeiten und Handlungsalternativen in Bezug auf Alltagsrassismus erörtert.

Wir wünschen allen, die unsere Module anwenden viele fruchtbare Unterrichtsstunden mit regem Austausch!

Henning Frier
Anke Hägele
Christine Rotte
(FABI-Projektteam)

Der FABI-Methodenkoffer kann kostenlos über die Projekt-Internetseite www.platz-fuer-unterschiede.de oder bei christine.rotte@bbw-waiblingen.de bestellt werden.